

P R E S S E M I T T E I L U N G

Ausweitung der Bodeneinsätze im Gazastreifen gefährdet mehr Kinderleben

Berlin/Ramallah, 28. Oktober 2023 – Die Kinder werden die Hauptlast einer „Ausweitung der Bodeneinsätze“ im Gazastreifen tragen. Es ist mit weiteren Todesfällen, Verletzungen und noch größerer Not zu rechnen, so die Kinderrechtsorganisation Save the Children, die eine sofortige Feuerpause fordert.

Die Ankündigung erfolgte, während Berichte über verstärkte Luftangriffe eintrafen, bei denen Kommunikations- und Internetdienste ausfielen. Save the Children hat die Verbindung zu Mitarbeitenden im Gazastreifen verloren.

Zwar sind Ausmaß und Art der Operation noch unklar, doch im Falle eines vollständigen Einmarsches in den Gazastreifen wird das Leben von mehr als einer Million Kindern – fast die Hälfte der 2,3 Millionen Einwohner*innen – auf dem Spiel stehen. Darunter befindet sich auch eine unbekannte Zahl von Kindern, die als Geiseln aus Israel in den Gazastreifen gebracht wurden.

Vor Ausfall der Kommunikationsdienste schickte Shadi* von Save the Children die folgende Nachricht aus dem Gazastreifen: „Ich versuche, die Menschen zu erreichen, aber es gibt keine Verbindung... Wir könnten alle sterben, wir könnten überleben... betet für uns.“

Save the Children ist entsetzt über die rasch eskalierende Gewalt und die humanitäre Katastrophe, die sich im Gazastreifen abspielt.

„Es ist der blanke Horror für alle Kinder und Eltern“, sagt Jason Lee, Länderdirektor von Save the Children in den Palästinensischen Gebieten. „Im Gazastreifen sind mehr als eine Million Kinder inmitten einer aktiven Konfliktzone gefangen, ohne Zuflucht und ohne einen Weg hinaus. Da die Kommunikation unterbrochen ist, sind die Kinder von der Welt abgeschnitten und isolierter als je zuvor. Sie sind nicht in der Lage, mit ihren Angehörigen zu sprechen oder gar einen Krankenwagen zu rufen. Jede militärische Bodenoperation im Gazastreifen bringt Kinder in unmittelbare Gefahr und hat verheerende Auswirkungen auf den Zugang zu medizinischer Versorgung, Wasser, Essen und sicheren Unterkünften. Zivilist*innen und lebenswichtige Infrastrukturen wie Krankenhäuser und Schulen dürfen nicht direkt angegriffen werden. Der Konflikt hat in weniger als drei Wochen bereits mehr als 3.000* Kinder getötet. Wir fordern alle Konfliktparteien auf, sofortige Maßnahmen zu ergreifen, um das Leben von Kindern zu schützen, und wir fordern die internationale Gemeinschaft auf, diese Bemühungen zu unterstützen, wie es ihre Pflicht ist.“

**Name zum Schutz geändert.*

**Die Zahlen stammen vom Gesundheitsministerium der De-facto-Behörden im Gazastreifen. Aufgrund der aktuellen Situation können die von den Ministerien in Israel und im Gazastreifen übermittelten Informationen und Zahlen nicht unabhängig überprüft werden.*

Bei Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an unsere Pressestelle.

Kontakt:

Save the Children Deutschland e.V.

Pressestelle – Marie-Sophie Schwarzer

Tel.: +49 (0)30 – 27 59 59 79 – 226

Mail: marie.schwarzer@savethechildren.de

Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:     

 www.savethechildren.de

Über Save the Children

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in rund 120 Ländern tätig. Save the Children setzt sich ein für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen. Für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet, in der alle Kinder gesund und sicher leben sowie frei und selbstbestimmt aufwachsen und lernen können – seit über 100 Jahren.